

DKM-Reglement 2023

Stand: 01.12.2022 – Änderungen sind *kursiv* gedruckt

Update: 23.01.2023 - Art. 2.1 / Art. 6

Update: 18.04.2023 - Art. 2.2

Update: 24.04.2023 - Art. 4 / Art. 6 / Art. 8.4

Der Deutsche Motor Sport Bund e. V. schreibt in Zusammenarbeit mit dem Promoter DMSW GmbH die DMSB-Kart-Prädikate (Status: International) nach Level 1 (DKM, DJKM, DSKM) bzw. Level 3 (DSKC) der allgemeinen DMSB-Prädikatsbestimmungen zu nachstehenden Bedingungen aus:

Prädikat	Kurzbezeichnung	CIK-FIA-Klasse
Deutsche Kart-Meisterschaft	DKM	OK
Deutsche Junioren-Kart-Meisterschaft	DJKM	OK-Junior
Deutsche Schalt-Kart-Meisterschaft	DSKM	KZ2
DMSB-Schalt-Kart-Cup	DSKC	KZ2

Präambel

Die DMSB-Kart-Prädikate werden nach dem DKM-Reglement, den Prädikatsbestimmungen (DMSB-Kart-Prädikate) des DMSB, dem Internationalen Sportgesetz der FIA (ISG) mit Anhängen, den Sportlichen und Technischen Bestimmungen der CIK-FIA, dem DMSB-Veranstaltungsreglement, dem DMSB-Kart-Reglement, den DMSB-Lizenzbestimmungen, der Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB (RuVO), den Beschlüssen und Bestimmungen des DMSB, den Umweltrichtlinien des DMSB, den Handlungsempfehlungen des DMSB für die Durchführung von Motorsportveranstaltungen in der aktuellen Pandemie-Lage, dem Hygiene- und Sicherheitskonzept der jeweiligen Veranstaltung, den Anti-Doping Regelwerk der nationalen und internationalen Anti-Doping Agentur (WADA/NADA-Code) sowie den Anti-Dopingbestimmungen der FIA, der Veranstaltungsausschreibung, dem Ethikkodex und Verhaltenskodex der FIA und dem Ethikkodex des DMSB und den sonstigen Bestimmungen der FIA, CIK-FIA und des DMSB durchgeführt. Für die DMSB-Kart-Prädikate gelten zusätzlich die allgemeinen Prädikatsbestimmungen des DMSB.

Die Überschriften in diesem Dokument dienen lediglich der Veranschaulichung und Orientierung und sind nicht Teil dieses Reglements.

Art. 1 Zugelassene Teilnehmer

Grundsätzlich sind an den DMSB-Kart-Prädikaten eingeschriebene Bewerber mit ihren Fahrern teilnahmeberechtigt. Gastfahrer - auch nicht eingeschriebener Bewerber - können mit Genehmigung des DKM-Koordinators zugelassen werden.

Die Einschreibung eines Fahrers in mehreren DMSB-Kart-Prädikaten ist nicht zulässig. *Gleichzeitig ist ein Gaststart eines eingeschriebenen Fahrers in einem anderen DMSB-Kart-Prädikat ausgeschlossen. Der Klassenwechsel eines eingeschriebenen Fahrers in eine andere Klasse innerhalb der DMSB-Kart-Prädikate ist grundsätzlich ausgeschlossen, über eventuelle Ausnahmen, insbesondere zur letzten Veranstaltung einer Saison, entscheidet der DKM-Koordinator auf Antrag des Bewerbers.*

Die Zahl der eingeschriebenen Fahrer ist grundsätzlich auf maximal 54 in jeder Klasse begrenzt.

Der DMSB behält sich vor, das betreffende Prädikat (DKM, DJKM, DSKM, DSKC) bei weniger als 18 eingeschriebenen Teilnehmern nicht durchzuführen. *Im weiteren müssen in der DKM (Klasse: OK) für die Austragung/Vergabe des Titels des Prädikates grundsätzlich mind. 15 gültige Einschreibungen vorliegen.*

Nur ein Bewerber, der eine gültige Internationale Bewerberlizenz besitzt, kann Fahrer, die die vorgenannten Bedingungen erfüllen, in die jeweilige Meisterschaft bzw. den Cup einschreiben oder Nennungen zu Veranstaltungen abgeben.

Der Bewerber und/oder sein autorisierter Vertreter müssen volljährig sein.

Die Fahrer der DMSB-Kart-Prädikate müssen im Besitz einer gültigen Internationalen Kart-Lizenz des DMSB oder eines anderen der FIA angeschlossenen ASN sein und folgende Lizenzstufe besitzen:

DJKM: Internationale Lizenz Stufe G (ITG)
 DKM: Internationale Lizenz Stufe F / E (ITF / ITE) oder höher
 DSKM / DSKC: Internationale Lizenz Stufe E (ITE) oder höher

Für den DSKC gilt weiterhin für eingeschriebene Fahrer sowie für Gastfahrer (*der Nachweis obliegt dem Fahrer*):

- Fahrer, welche in den Jahren 2021 und 2022 Meisterschaftspunkte in einem CIK-FIA-Prädikat (nur Schaltkart-Klassen) eingefahren haben, sind im DSKC nicht startberechtigt;
- Fahrer, welche sich in den Jahren 2021 und 2022 bei einer CIK-FIA Weltmeisterschaft (nur Schaltkart-Klassen) für die Finalphase qualifiziert haben, sind im DSKC nicht startberechtigt;
- Fahrer, welche sich in den Jahren 2021 und 2022 im CIK-FIA KZ2 Supercup / *CIK—FIA KZ2 World Cup KZ2 / CIK-FIA International Super Cup KZ2-Masters* unter den ersten zehn platziert haben, sind im DSKC nicht startberechtigt;
- Fahrer, welche sich in den Jahren 2021 und /oder 2022 in der DSKM in den Top 10 platziert haben, dürfen nicht am DSKC teilnehmen;
- Fahrer, welche sich in den Jahren 2021 und/oder 2022 im DSKC in den Top 5 platziert haben, dürfen nicht am DSKC teilnehmen und müssen in die DKM oder DSKM wechseln;

Art. 2 Fahrzeuge

2.1 Allgemeines

DKM: Gemäß Technischem Reglement 2023 der CIK-FIA für die Klasse OK
 DJKM: Gemäß Technischem Reglement 2023 der CIK-FIA für die Klasse OK-Junior
 DSKM: Gemäß Technischem Reglement 2023 der CIK-FIA für die Klasse KZ2
 DSKC: Gemäß Technischem Reglement 2023 der CIK-FIA für die Klasse KZ2
 (darüber hinaus gilt als Mindestgewicht: 178 kg)

DSKM/DSKC: Es ist ausschließlich die Verwendung des Vergasers „DELL'ORTO VSHS 30 CS gemäß CIK-FIA Technical Drawing No. 2.5“ vorgeschrieben.

Während ein und demselben Wettbewerb sind für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), Warm up und Finalphase maximal zwei Chassis gleicher Marke und zwei Motoren gleicher Marke zugelassen. Auspuff (inkl. Dämpfer und dazugehörige Verbindungen), Vergaser und Zündung dürfen gewechselt werden.

Der Bewerber nennt mit der Einschreibung/Nennung für seinen Fahrer jeweils die Marke für Chassis und Motor. Wird keine Marke benannt, so gilt eine nicht fristgerechte Nachnennung des Materials als Materialwechsel. Er darf während der gesamten DKM-Saison nur einmal je Fahrer die Chassis-Marke und einmal die Motorenmarke für seine/n Fahrer wechseln (der einmalige Rückgang zum vorher registrierten Material ist gestattet). Ein Wechsel von Chassis und/oder Motor muss spätestens bei der Dokumentenabnahme einer DKM-Veranstaltung durch den Bewerber angezeigt werden.

Der Bewerber hat sicherzustellen, dass eine Verplombung seiner Motoren technisch möglich ist. Die Kennzeichnung der Chassis/Motoren und ggfs. die Verplombung der Motoren erfolgt gemäß Zeitplan der jeweiligen Veranstaltung.

2.2 Reifenvorschrift

Einheitsreifen (Trainings- und Renn-Reifen):

In den DMSB-Kart-Prädikaten sind für die einzelnen Veranstaltungen (inkl. Testtag) für alle Klassen Einheitsreifen des Herstellers VEGA vorgeschrieben (DKM/DSKM/DSKC: Slickreifen VEGA XM3 CIK Prime, Regenreifen VEGA W6 CIK Rain; DJKM: Slickreifen VEGA XH3 CIK Option, Regenreifen VEGA W6 CIK Rain)

Für Testtage (ab. 2. Session), freies Training und Warm up gilt (Slick-Trainings-Reifen):

In den Klassen DKM, DJKM, DSKM und DSKC sind max. 6 Vorderreifen und 6 Hinterreifen (Slick-Trainings-Reifen) zugelassen. Diese Slick-Trainings-Reifen müssen vor Ort beim autorisierten Reifenhersteller/Reifenhändler erworben werden und werden jedem Fahrer mittels Barcode als Trainings-Reifen zugeordnet. Die Anzahl und Verwendung der Regenreifen ist grundsätzlich freigestellt.

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats) und Finalphase gilt (Renn-Reifen):

Slickreifen:

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), und Finalphase sind max. 4 Vorderreifen und 4 Hinterreifen zugelassen. *Für das Zeittraining muss ein neuer Reifensatz aus dem mittels Barcode zugeordneten Reifenkontingent eingesetzt werden.*

Regenreifen:

Für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats), und Finalphase sind für alle Klassen grundsätzlich max. 4 Vorderreifen und 4 Hinterreifen (Einheitsreifen VEGA W6 CIK Rain) zugelassen. *Falls zutreffend: Für das Zeittraining muss ein neuer Reifensatz aus dem mittels Barcode zugeordneten Reifenkontingent eingesetzt werden.*

Die Sportkommissare haben die Möglichkeit, zusätzlich 1 Vorderreifen und 1 Hinterreifen zuzulassen, sofern dies aus Sicherheitsgründen (z. B. aufgrund der besonderen Witterungsumstände) erforderlich ist.

Reifenhandling:

Am *Donnerstag und* Freitag vor der jeweiligen Veranstaltung erfolgt gemäß Zeitplan der Erwerb der Coupons bei dem autorisierten Reifenhersteller/Reifenhändler für *Trainings-Reifen und Renn-Reifen*.

Die *Trainings- und Renn-*Reifen werden gemäß Zeitplan an einem in der Ausschreibung benannten Ort ausgegeben und jedem Fahrer mittels Barcode zugeordnet. Jeder Fahrer erhält bei der Reifenausgabe einen Ausdruck mit den für den Fahrer erfassten Reifen (Barcodes). Ein späterer Erwerb der Slickreifen bzw. eine spätere Reklamation bezüglich der zugeordneten Slickreifen ist grundsätzlich nicht möglich. Die Ausgabe der Regenreifen erfolgt bis spätestens eine Stunde nach Bekanntgabe der Teilnehmer der Finalphase (grundsätzlich Samstag).

Teilnehmer können ausschließlich Regenreifen, die bei einer DKM-Veranstaltung des laufenden Jahres mittels Barcode dem Teilnehmer zugeordnet wurden, auch bei darauf folgenden Veranstaltungen nutzen. Dabei ist die in der Reifenvorschrift genannte maximale Reifenanzahl zu beachten.

Sofern ein Bewerber es für notwendig erachtet, bereits gescannte und im Reifenidentifikationssystem befindliche Regenreifen zu entfernen, ist dieses ausschließlich bis zum Beginn des Zeittrainings möglich.

Allein der Bewerber trägt die Verantwortung dafür, dass diese Reifen bei der betreffenden Veranstaltung ins Kontrollsystem des Veranstalters bzw. autorisierten Reifenhändlers eingelesen wurden.

Wenn bei einem Teilnehmer ein *Renn-*Reifen aus seinem zulässigen Reifenkontingent durch den Technischen Kommissar als schadhaft anerkannt wird, kann dieser Reifen mit Genehmigung der Sportkommissare gegen einen *bei der Veranstaltung mittels Barcode erfassten Trainings-Reifen (in vergleichbarem Zustand)* ausgetauscht werden.

MiniRAE:

Zur Kontrolle der Reglementkonformität der Reifen kommt für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats) und Finalphase das Messgerät MiniRAE Lite der Firma „RAE Systems Inc. (USA)“ zum Einsatz.

Der maximale Grenzwert der VOC-Messung der Reifen darf unter keinen Umständen 15 ppm überschreiten.

Hinweis: Verunreinigungen der Reifen, z.B. durch Kettenspray sind zu vermeiden, da diese zu einem Überschreiten des Grenzwertes führen können.

Sollte bei dieser Messung festgestellt werden, dass ein oder mehrere Reifen nicht den Vorgaben entsprechen, erhält der betreffende Fahrer mit diesen Reifen keinen Zugang zum Vorstart. Proteste gegen diese Maßnahme sind nicht zulässig. Berufungen haben diesbezüglich keine aufschiebende Wirkung.

2.3 Frontspoiler

Zur Kontrolle der Reglementkonformität der Frontspoiler kommt für Zeittraining, Qualifikationsläufe (Heats) und Finalphase das Messgerät MiniRAE Lite der Firma „RAE Systems Inc. (USA)“ zum Einsatz. Der maximale Grenzwert der VOC-Messung der Frontspoiler darf unter keinen Umständen 5 ppm überschreiten.

Hinweis: Verunreinigungen der Frontspoiler bzw. ungeeignete Reinigungsmittel sind zu vermeiden, da diese zu einem Überschreiten des Grenzwertes führen können.

Sollte bei dieser Messung festgestellt werden, dass der Frontspoiler nicht der Vorgabe entspricht, erhält der betreffende Fahrer mit diesem Frontspoiler keinen Zugang zum Vorstart. Proteste gegen diese Maßnahme sind nicht zulässig. Berufungen haben diesbezüglich keine aufschiebende Wirkung.

2.4 Kraftstoff

Es ist für alle Teilnehmer der *fossilfreie* Einheitskraftstoff *ECO100RS* der Firma *P1 Performance Fuels GmbH* vorgeschrieben. *Der Kraftstoff muss grundsätzlich vorab über ein Online-Bestellformular unter www.p1racingfuels.com beim Kraftstoffhersteller vorbestellt und per Vorkasse beglichen werden.* Die Ausgabe des Kraftstoffs bei den einzelnen Veranstaltungen erfolgt durch die Firma *P1 Performance Fuels GmbH* gemäß Zeitplan. Nur der bei den DKM-Veranstaltungen erworbene Kraftstoff darf durch die Teilnehmer verwendet werden.

Zur Kontrolle können Kraftstoffproben entnommen werden. Die Karts müssen nach jedem Training und Rennen noch so viel Kraftstoff im Tank haben, dass auf Anweisung der Sportkommissare mindestens 1,5 Liter entnommen werden können. Ein Protest gegen die Kraftstoffrestmenge ist nicht zulässig. Dem Kraftstoff darf ausschließlich ein Schmiermittel beigemischt werden, welches in der CIK-FIA-Liste (veröffentlicht auf www.fiakarting.com) aufgeführt ist.

2.5 Startnummern

Für die DMSB-Kart-Prädikate sind die Startnummernbereiche wie folgt zugeordnet:

DKM: Startnummern 1 bis 99

DJKM: Startnummern 101 bis 199

DSKM: Startnummern 201 bis 299

DSKC: Startnummern 301 bis 399

In jedem Startnummernbereich werden die ersten 5 Nummern in der Reihenfolge der Platzierung in der DKM / DJKM / DSKM / DSKC 2021 reserviert. Die weitere Vergabe erfolgt nach Eingang der Einschreibungsanträge.

Die Vergabe einer beantragten Wunschstartnummer stellt einen erhöhten Organisationsaufwand dar und wird, sofern dem Startnummernwunsch entsprochen werden kann, mit einer Bearbeitungsgebühr in Höhe von **100,- €** inkl. MwSt. berechnet.

Der Bewerber hat dafür Sorge zu tragen, dass alle Startnummern am Kart entsprechend den CIK- und nachfolgenden Bestimmungen vor der Technischen Kontrolle angebracht sind und die Startnummern gut sichtbar während des gesamten Wettbewerbs (Freitag bis Sonntag) erhalten sind.

Die Grundfläche für die Startnummer muss gelb, rechteckig mit einer Kantenlänge von mindestens 22 cm und frei von anderen Zeichen als die Startnummer sein. Darüber hinaus muss die Grundfläche ausreichend groß bemessen sein, um die Ziffern der Startnummern gemäß folgender Bestimmung aufnehmen zu können:

Die Ziffern müssen in einer Schriftart ohne Serifen (z. B. Arial), nicht kursiv, ohne Schatten oder extra Rand, vollflächig schwarz gefertigt sein.

Die Ziffern müssen mindestens 15 cm hoch sein und die Strichstärke muss 2 cm betragen.

Die Ziffern müssen an allen Seiten zwischen 2 und 3 cm freigestellt sein.

Art. 3 Einschreibung / Nennung

Die Einschreibungen zu den DMSB-Kart-Prädikaten sind durch das Online-Nennsystem des DMSB unter www.kart-dm.de zu beantragen. Eine Einschreibung ist grundsätzlich jeweils bis zum Montag (24:00 Uhr) vor einer DKM-Veranstaltung möglich und gilt ab der Einschreibung folgenden DKM-Veranstaltung (Ausnahme hierzu in Art. 5 geregelt).

Achtung:

Die Einschreibengebühren sind nach Rechnungsstellung durch die DMSW GmbH auf das Bankkonto der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH (DMSW GmbH) zu überweisen.

Post-Anschrift: **DMSW GmbH, Hahnstraße 70, 60528 Frankfurt/Main**

Bankverbindung der Deutschen Motor Sport Wirtschaftsdienst GmbH (DMSW GmbH) für die Überweisung der Einschreibengebühren/Nenngelder für DKM / DJKM / DSKM / DSKC:

Empfänger: DMSW GmbH

Bank: Deutsche Bank Frankfurt

IBAN: DE83 5007 0010 0094 8836 00

BIC-CODE: DEUTDEFF

Zahlungsgrund: **Deutsche-Kart-Meisterschaft 2023,**

#Fahrername + DKM oder DJKM oder DSKM oder DSKC#

Der DMSB behält sich vor, Anträge auf Einschreibung mit Angabe von Gründen abzulehnen.

Ein Austausch eines eingeschriebenen Fahrers ist auf Antrag durch den Bewerber möglich, wird aber hinsichtlich der Vergabe von Wertungspunkten für den Fahrer wie eine Neueinschreibung behandelt (keine Addition von Punkten unterschiedlicher Fahrer). Ein auf diesem Weg eingeschriebener Fahrer kann nicht noch einmal ersetzt werden. Die Bearbeitungsgebühr für den Austausch eines eingeschriebenen Fahrers beträgt **200,- €** inkl. MwSt. und wird dem Bewerber in Rechnung gestellt.

Art. 4 Einschreibgebühren / Nenn gelder

Die Teilnahmegebühren sind gemäß den Angaben auf der Rechnung rechtzeitig per Überweisung zu zahlen und betragen (inkl. Nenn geld und MwSt.):

Einschreibgebühr DKM	1.782,- €
Einschreibgebühr DJKM/DSKM	2.970,- €
Einschreibgebühr DSKC	2.640,- €

In der Einschreibgebühr ist das Umwelt- und Entsorgungsentgelt (z. B. für Duschen, Strom, Müll und Sicherheitsdienst), der Testtag sowie die Hygiene- und Sicherheitsgebühr für den Fahrer inkl. aller zulässigen Begleitpersonen für jede Veranstaltung inklusive.

Barzahlungen vor Ort sind nicht möglich.

Die Einschreibgebühren / Nenn gelder werden nicht, auch nicht teilweise zurückgezahlt, wenn eingeschriebene Bewerber/Fahrer an den DMSB-Kart-Prädikaten nicht oder nicht weiter teilnehmen.

Art. 5 Nennungen zu den Wertungsläufen

Mit der Abgabe des Einschreib- bzw. Nennformulars (Online-Nennung) beauftragt und bevollmächtigt der Bewerber den DMSB und dessen Beauftragte, in seinem Namen Nennungen zu allen DKM-Veranstaltungen, abzugeben (Blocknennung).

Wenn ein eingeschriebener Fahrer an einer Veranstaltung nicht teilnehmen kann, ist der Bewerber verpflichtet, den Fahrer grundsätzlich bis spätestens Sonntag vor der betreffenden DKM-Veranstaltung abzumelden.

Falls ein Bewerber/Fahrer unentschuldig bei einer Veranstaltung fehlt, wird er den Sportkommissaren gemeldet und der Bewerber mit einer Geldstrafe in Höhe von **250,- €**, zahlbar an den DMSB, für jeden unentschuldig fehlenden Fahrer bestraft.

Gastfahrer sind grundsätzlich zugelassen. Gastfahrer erhalten grundsätzlich keine Prädikats-Wertungspunkte (weder für Fahrer noch für das Team), auch nicht rückwirkend bei späterer Einschreibung (Ausnahme: die Serien-Einschreibung eines Gaststarters der ersten DKM-Veranstaltung erfolgt nachträglich vor dem Nennschluss der zweiten DKM-Veranstaltung, dann kann der Gaststarter-Status in eine Einschreibung umgewandelt werden; in diesem Fall wird das Gaststarter-Nenn geld mit der Einschreibgebühr verrechnet). Eingeschriebene Teilnehmer rücken bei der Vergabe der Prädikats-Wertungspunkte auf.

Das Nenn geld pro Gaststart beträgt **550,- €** inklusive MwSt., Umwelt- und Entsorgungsentgelt (z. B. für Duschen, Strom, Müll und Sicherheitsdienst), Testtag sowie der Hygiene- und Sicherheitsgebühr für den Fahrer inkl. Begleitpersonen.

Der Nennschluss für Gaststarter ist jeweils 3 Tage vor dem Freien Training vor der betreffenden DKM-Veranstaltung.

Art. 6 DKM-Veranstaltungen

21-23.04.2023	Int. ADAC Kartrennen Mülsen
26-28.05.2023	Int. ADAC Kartrennen Genk
25-27.08.2023	Int. ACV Kartrennen Wackersdorf
22-24.09.2023	Int. ADAC Kartrennen Kerpen
27-29.10.2023	Int. DMSW Kartrennen Franciacorta

Die Klasse DKM (OK) wird im Rahmen der nachfolgenden DKM-Veranstaltungen für die Meisterschaftswertung berücksichtigt:

26-28.05.2023	Int. ADAC Kartrennen Genk
25-27.08.2023	Int. ACV Kartrennen Wackersdorf
22-24.09.2023	Int. ADAC Kartrennen Kerpen

Art. 7 Durchführungsbestimmungen

7.1 Allgemeines / Definitionen

Zeitplan

Die Veranstaltungen werden gemäß dem mit der Veranstaltungsausschreibung veröffentlichten Zeitplan oder später durch Veranstaltungsbulletin angepassten Zeitplan durchgeführt.

Am Donnerstag vor der jeweiligen Veranstaltung besteht für alle eingeschriebenen Teilnehmer sowie für Gaststarter Testverbot auf der Rennstrecke der bevorstehenden DKM-Veranstaltung.

Offizieller Aushang

In der Veranstaltungsausschreibung ist geregelt, wo sich der offizielle Aushang befindet, der auch virtuell erfolgen kann.

„Start Servicing Park“

Der „Start Servicing Park“ ist ein abgetrenntes Areal, zu dem nur berechtigte Personen Zutritt haben. Sobald der Zugang zum „Start Servicing Park“ für eine Klasse durch den Veranstalter gestattet ist, haben Fahrer dieser Klasse die Berechtigung, mit ihrem für den Heat/das Rennen vorgesehenen Kart (*1 rennfertiges Chassis*) und max. 1 Mechaniker je Fahrer dieses Areal zu betreten. *Nur bei angekündigtem Wet Race ist die Mitnahme eines zweiten Chassis möglich.*

Jedem Fahrer ist es darüber hinaus erlaubt, seine für die Veranstaltung gekennzeichneten Räder/Reifen sowie Werkzeug mit in den „Start Servicing Park“ zu nehmen. Im Zeitplan wird angegeben, wann der „Start Servicing Park“ geschlossen wird (grundsätzlich 10 min. vor der festgelegten Startzeit des betreffenden Wettbewerbssteils).

Am Eingang zum „Start Servicing Park“ verspätete Fahrer werden vom Obmann der Technischen Kommissare den Sportkommissaren gemeldet und können bestraft werden, sofern diese trotz Verspätung den Vorstartbereich rechtzeitig erreichen. Andernfalls gilt die nachfolgende Regelung.

Vorstartbereich

Der Vorstartbereich ist ein vom Fahrerlager abgetrenntes Areal, zu dem nur berechtigte Personen Zutritt haben.

Sobald der Zugang zum Vorstartbereich für eine Klasse durch den Veranstalter gestattet ist, haben Fahrer dieser Klasse die Berechtigung, mit dem rennfertigen Kart und einem Mechaniker je Fahrer, dieses Areal zu betreten. Sobald der Vorstartbereich mit einem rennfertigen Kart betreten wurde, kann das Kart nicht mehr getauscht werden (Ausnahme: Der Renndirektor ordnet „Start Delayed“ an). Im Vorstartbereich dürfen keine Arbeiten am Kart, mit Ausnahme der Korrektur des Reifendrucks mit einem Reifendruckprüfer (Manometer), durchgeführt werden. Der Eingang zum Vorstartbereich wird vor den Heats/Rennen 5 Minuten vor der vorgesehenen Startzeit (gemäß Zeitplan) geschlossen.

Fahrer, die nicht rechtzeitig den Vorstartbereich erreichen (verspätete Fahrer), dürfen aus der Reparaturzone/Boxengasse dem Starterfeld nachstarten, wenn die anderen Fahrer des betreffenden Starterfeldes nach dem Startsignal ein erstes Mal die Startlinie überfahren haben. Befindet sich die Einfahrt auf die Strecke nach der Zeitmesslinie, haben diese Fahrer ihre erste Rennrunde beendet, wenn sie das erste Mal die Linie überqueren.

Reparaturzone

Der Ort dieser Zone wird vom Rennleiter/Renndirektor festgelegt. Sie muss über eine Einfahrt und eine Ausfahrt zur Rennstrecke verfügen. Nur in der Reparaturzone darf während des Trainings, der Heats und Rennen fremde Hilfe von berechtigten Personen angenommen werden.

Flaggenzeichen

In Ergänzung zu Art. B.5 DMSB-Kart-Reglement gilt für alle DMSB-Prädikatsveranstaltungen:

- Bei Bedarf wird die blaue Flagge mit rot gekreuzter Diagonale in Verbindung mit der Startnummer in den Rennen der Finalphase gezeigt (Art. B.5.g DMSB-Kart-Reglement).
- Eine gemäß Art. B.5.d) DMSB-Kart-Reglement gezeigte schwarze Flagge führt ohne weiteres Verfahren zu einer Nichtwertung dieses Fahrers im betreffenden Wettbewerbsteil.

7.2 Registrierung / Technische Abnahme

Die Registrierung wird grundsätzlich am Freitag vor dem Rennen, ggfs. auch am Donnerstag, gemäß Zeitplan durchgeführt. Zur Dokumentenprüfung/Registrierung ist vom Bewerber/Fahrer vorzulegen:

- Lizenzen von Bewerber/Sponsor (ggfs. Originalvollmacht mit Lizenzkopie)
- Fahrerlizenz
- Auslandsstartgenehmigung bei Lizenznehmern anderer ASN
- Nennformular mit allen erforderlichen originalen Unterschriften (gilt für Gaststarter)

Der Fahrer hat seine Anwesenheit durch seine Unterschrift während der Zeit der Registrierung im Rennbüro nachzuweisen.

Während der der Registrierung am Freitag werden die Transponder der Zeitnahme ausgegeben.

Das zum Wettbewerb vorgesehene Material muss den Technischen Kommissaren während der Technischen Abnahme vorgeführt werden, die dieses Material kennzeichnen. Der zur Registrierung ausgehändigte Materialpass muss zur Technischen Abnahme vollständig ausgefüllt abgegeben werden.

Jedes Chassis, welches für die Veranstaltung registriert werden soll, muss mit der für den Transpondertyp vorgesehenen Halterung, in der korrekten Position montiert, ausgestattet sein.

7.3 Test / Freies Training / Verwendung des Transponders

Am Freitag vor dem Rennen finden gemäß Zeitplan (gemäß Art. B.6 DMSB-Kart-Reglement) Tests statt. An diesen Tests, die getrennt nach Klassen stattfinden, dürfen grundsätzlich die Fahrer teilnehmen, die für die Veranstaltung in der entsprechenden Klasse genannt wurden.

Das Freie Training findet gemäß Zeitplan statt. Der Trainingszeitpunkt und die Trainingsdauer sind innerhalb des vorgesehenen Trainingszeitraumes für jeden Fahrer frei wählbar.

Der Transponder ist ab dem im Zeitplan festgelegten Zeitpunkt bei jeglichem Befahren am Kart, welches auf der Strecke benutzt wird, anzubringen (wenn nicht anders angegeben, gilt die Verwendungspflicht ab Freitag nach der Mittagspause).

Es darf nur die für den Transponder vorgesehene Halterung verwendet werden.

7.4 Fahrerbesprechung (Briefing)

Für die Durchführung/Erstellung der/des Briefings ist der Renndirektor verantwortlich/zuständig.

Die General Briefing Notes (für die ganze Saison gültig) werden den Bewerbern auf der DKM-Homepage und per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Die veranstaltungsbezogenen Briefing Notes werden den Bewerbern/Fahrern am Mittwoch vor der jeweiligen DKM-Veranstaltung auf der DKM-Homepage und per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Rückfragen können per E-Mail bzw. in der Renndirektor-Sprechstunde (gemäß Zeitplan) gestellt werden.

7.5 Zeittraining

Am Tag vor der Finalphase findet das Zeittraining statt.

Es wird nur ein Zeittraining pro Gruppe von 8 Minuten Dauer durchgeführt. Sind in einer Klasse mehr als 28 Teilnehmer zur Veranstaltung registriert, werden die Fahrer in mehrere gleichgroße Zeittrainingsgruppen mit max. 28 Fahrer pro Gruppe nach dem Zufallsprinzip eingeteilt.

Der Trainingszeitpunkt und die Trainingsdauer sind innerhalb des vorgesehenen Trainingszeitraumes für jeden Fahrer frei wählbar. Sobald ein Fahrer die Strecke befahren hat, hat er sein Zeittraining begonnen. Wenn er mit seinem Kart von der Strecke in die Reparaturzone bzw. den Servicing Park fährt oder auf der Strecke ausfällt, nachdem er das Training aufgenommen hat, ist für diesen Fahrer das Zeittraining beendet. Während des Zeittrainings darf kein Fahrer einen anderen Fahrer behindern und unnötig langsam fahren.

Das Ergebnis des Zeittrainings wird wie folgt erstellt:

- a) Wird das Zeittraining in einer Gruppe durchgeführt, erfolgt die Platzierung nach den jeweils erzielten Zeiten, beginnend mit dem Schnellsten.
- b) Wird das Zeittraining in zwei Gruppen durchgeführt, wird das Gesamtergebnis des Zeittrainings wie folgt erstellt:

Ergebnis in der Zeittrainingsgruppe	Platz im Gesamtergebnis des Zeittrainings
Platz 1 der schnelleren Gruppe	1. Platz
Platz 1 der langsameren Gruppe	2. Platz
Platz 2 der schnelleren Gruppe	3. Platz
Platz 2 der langsameren Gruppe	4. Platz
Platz 3 der schnelleren Gruppe	5. Platz
Platz 3 der langsameren Gruppe	6. Platz
usw.	

- c) Wenn es weitere Gruppen gibt, wird das Gesamtergebnis des Zeittrainings nach gleichem Prinzip erstellt.
- d) Bei Zeitgleichheit wird zur Unterscheidung die zweitschnellste Runde der betreffenden Fahrer herangezogen (danach die drittschnellste Runde usw.).

7.6 Startaufstellung / Start

Grundsätzlich werden die Startaufstellungen zu den Heats im Vorstartbereich und zu den Rennen der Finalphase durch den Vorstart auf der Rennstrecke vollzogen.

Den Fahrern werden bis zum Start der Warm up-Runde die 5 Minuten-Tafel, 3 Minuten-Tafel, 1 Minuten-Tafel und 30 Sekunden-Tafel gezeigt. Vor dem Start der Warm up-Runde vor den Heats wird der Countdown bei 3 Minuten beginnend angezeigt.

Alle Starts zu den Heats und zur Finalphase werden in den OK-Klassen rollend und in den KZ2-Klassen stehend durchgeführt. Vor dem Start werden grundsätzlich annähernd eine Warm up Runde und eine Formationsrunde gefahren.

Für die im Vorstart durchgeführten Startaufstellungen gilt:

Karts, die nach dem Zeigen der grünen Flagge durch den Rennleiter/Renndirektor die Warm up Runde aus dem Vorstartbereich nicht aufnehmen können, dürfen wenn möglich in die Formationsrunde nachstarten, wenn sie vom verantwortlichen Sportwart an der Vorstartausfahrt dazu aufgefordert werden. Sie dürfen allerdings ihren ursprünglichen Startplatz nicht wieder einnehmen, sondern müssen vom letzten Startplatz starten.

Für die auf der Rennstrecke durchgeführten Startaufstellungen gilt:

Karts, die nach dem Zeigen der grünen Flagge durch den Rennleiter/Renndirektor die Warm up-Runde nicht aufnehmen können, müssen durch Helfer des Veranstalters in den Vorstartbereich oder die Reparaturzone verbracht werden. Dort kann die Hilfe des Mechanikers in Anspruch genommen werden. Erst wenn das gesamte Feld den Rennstart vollzogen hat, dürfen diese Fahrer nachstarten. Liegt die Zufahrt aus dieser Zone zur Rennstrecke nach der Ziellinie, haben diese nachgestarteten Fahrer die erste Runde beendet, wenn sie das erste Mal die Linie überqueren.

Start Delayed

Wenn der Rennleiter/Renndirektor „START DELAYED“ anzeigt, können Reparaturen/Änderungen am Kart in einem festgelegten Bereich vorgenommen werden. Der Renndirektor legt fest, wo sich dieser

Bereich befindet. Der Vorstartbereich kann unter diesen Bedingungen ebenfalls zu diesem Bereich erklärt werden.

Das zweite registrierte Chassis darf im zur Verfügung stehenden Zeitraum in den Service-Bereich verbracht werden.

Zum Tausch des Karts muss das bisherige Kart aus dem Vorstartbereich verbracht werden, bevor das andere Kart in den Vorstartbereich eingebracht werden darf.

7.7 Qualifikationsläufe (Heats)

Die Heats dienen der Qualifikation zur Finalphase. Ein Heat hat eine Länge von 15 +/- 1 km (nur Rennrunden) in der DKM/DSKM/DSKC und 10 +/- 1km (nur Rennrunden) in der DJKM.

Entsprechend dem Ergebnis des Zeittrainings wird die Gruppeneinteilung vorgenommen (1. Platz = Gruppe A, 2. Platz = Gruppe B, 3. Platz = Gruppe C, 4. Platz = Gruppe A, usw.).

Die Zusammensetzung der Heats ergibt sich aus der Paarung der Gruppen nach folgendem Schema:

1. Heat: Gruppen B und C
2. Heat: Gruppen A und B
3. Heat: Gruppen A und C

Diese Gruppeneinteilung und die Heat-Zusammensetzung sind beispielgebend aufgeführt und kann gemäß der Starterzahl sinngemäß erweitert werden.

Bei weniger als 28 Startern in einer Klasse werden in dieser Klasse zwei Heats ohne Gruppeneinteilung gefahren.

Die Startaufstellung zu den Heats ergibt sich aus der Gruppeneinteilung und dem Zeittrainingsergebnis.

Für die erreichte Platzierung in den Heats werden jedem Fahrer Punkte zugeschrieben (1. = 0 Punkte, 2. = 2 Punkte, 3. = 3 Punkte, usw.). Alle Fahrer werden entsprechend der zurückgelegten Runden platziert.

Alle Fahrer, die nicht gestartet sind (nach dem Startsignal nicht die Startlinie überquert haben), erhalten für diesen Lauf die volle Punktzahl + 1 Punkt. Fahrer, die nicht gewertet oder die disqualifiziert wurden, erhalten für diesen Lauf die volle Punktzahl + 2 Punkte.

Die volle Punktzahl ist gleich der Anzahl der Fahrer, die für den Heat der Gruppen A-B gemäß Startaufstellung vorgesehen ist.

Nach Beendigung der Heats wird eine Punktwertung (Addition der Heatpunkte) erstellt. Der Teilnehmer mit der geringsten Punktzahl wird auf Platz 1 geführt usw. Bei Punktgleichheit entscheidet die bessere Platzierung im Zeittraining.

Für den Final-Modus A (Art. 7.10 a)) gilt: Die Teilnehmer, die nach dieser Punktwertung einen Platz von 1 bis 36 erreicht haben, sind für die Finalphase qualifiziert.

Für den Final-Modus B (Art. 7.10 b)) gilt: Alle Teilnehmer dieser Punktwertung sind für die Pre-Finals der Finalphase wie folgt qualifiziert.

Platz 1 dieser Punktwertung = Startplatz 1 Pre-Finale A

Platz 2 dieser Punktwertung = Startplatz 1 Pre-Finale B

Platz 3 dieser Punktwertung = Startplatz 2 Pre-Finale A

Platz 4 dieser Punktwertung = Startplatz 2 Pre-Finale B

usw.

Maximal 36 Fahrer sind je Pre-Finale zugelassen.

7.8 Warm up

Am Rennsonntag findet ein Warm up für alle Teilnehmer der Finalphase statt. Die Teilnahme ist freiwillig.

7.9 Eröffnungszereemonie / Fahrervorstellung

Eine Eröffnungszereemonie oder Fahrervorstellung kann vom Veranstalter organisiert werden. Wenn dieses vorgesehen ist, wird der detaillierte Ablauf vor der Veranstaltung mit dem DKM-Koordinator vereinbart.

Die Zereemonie muss Bestandteil des Zeitplans sein. Die für die Finalphase qualifizierten Teilnehmer nehmen an dieser Eröffnungszereemonie/Fahrervorstellung in Rennausrüstung teil.

7.10 Finalphase

a) Final-Modus A (Anwendung bei bis zu 42 vorliegenden/bestätigten Einschreibungen in einer Klasse bis zum Montag (24:00 Uhr) vor der 1. Veranstaltung):

Zur Finalphase gehören Rennen 1 und Rennen 2. Die Distanz von Rennen 1 / 2 beträgt je 25 +/- 1 km (nur Rennrunden) und für die DJKM je 20 +/- 1 km. Die Startaufstellung zum Rennen 1 ergibt sich aus der Punktwertung nach den Qualifikationsläufen (Heats). Die Startaufstellung zum Rennen 2 ergibt sich aus dem Ergebnis vom Rennen 1.

b) Final-Modus B (Anwendung bei mehr als 42 vorliegenden/bestätigten Einschreibungen in einer Klasse bis zum Montag (24:00 Uhr) vor der 1. Veranstaltung):

Zur Finalphase gehören Pre-Finals A, Pre-Finals B und Finale. Die Distanz von den Pre-Finals A / B je 20 +/- 1 km (nur Rennrunden) und für die DJKM je 15 +/- 1km. Die Distanz von den Finals beträgt 25 +/- 1 km (nur Rennrunden) und für die DJKM 20 +/- 1 km. Die Fahrer der Plätze 1 bis 18 des Pre-Finals A und die Fahrer der Plätze 1 bis 18 des Pre-Finals B haben sich für das Finale qualifiziert. Für die Startaufstellung zum Finale gilt: Der Sieger vom Pre-Finale A steht auf Startplatz 1, der Sieger vom Pre-Finale B steht auf Startplatz 2, der Zweitplatzierte vom Pre-Finale A steht auf Startplatz 3 usw.

c) Der vor der ersten Veranstaltung der Serie festgelegte Modus (A oder B) bleibt für die gesamte Serie bestehen unabhängig von Veränderungen der Zahl der eingeschriebenen Fahrer.

7.11 Technische Kontrollen

Gemäß Artikel 11.14.2.a des ISG der FIA ermächtigen die Sportkommissare den Obmann der Technischen Kommissare für die Einhaltung der technischen Bestimmungen alle möglichen technischen Kontrollen an den Karts durchführen zu lassen. Darüber hinaus obliegt es den Technischen Kommissaren selbst, in Anwendung von Art. 2.10. F der CIK-FIA General Prescriptions, über jegliche technische Kontrollen selbst zu entscheiden und diese anzuordnen/durchzuführen.

Für alle Teilnehmer besteht die Pflicht, ihre Karts unmittelbar nach Beendigung des Zeittrainings/Heats/Rennens den Technischen Kommissaren vorzustellen. Vom Abwinken bis zum Verlassen des Kontrollbereiches der Technischen Kommissare im „Finish Park“ gelten die Bestimmungen des Parc Fermé.

Ausschließlich bis zum Verlassen dieses Bereiches hat der Teilnehmer die Möglichkeit, etwaige beschädigte Materialkennzeichnungen (Sticker, Barcode-Labels, Plomben u.ä.) beim Technischen Kommissar anzuzeigen, die dann unmittelbar erneuert werden können.

7.12 Siegerehrung

Die Teilnahme an der Siegerehrung ist für die fünf erstplatzierten Fahrer jeder Klasse vorgeschrieben. Es wird für jedes Rennen der Finalphase (außer Pre-Finals) eine Siegerehrung gemäß Zeitplan durchgeführt.

Alle Siegerehrungen gelten bis zur Bekanntgabe der offiziellen Ergebnisse als vorläufig.

Während der Siegerehrung müssen alle zu ehrenden Fahrer ihren geschlossenen Fahreroverall (ggfs. mit Pflicht-Werbeaufnäher bei eingeschriebenen Fahrern) und die Mütze des Reifensponsors tragen. Die Nichteinhaltung dieser Vorgabe oder das Fehlen bei der Siegerehrung zieht eine Meldung an die Sportkommissare nach sich (Geldstrafe von 250,- €).

7.13 Werbeflächen

Mit den Einschreibeunterlagen werden die Pflicht-Werbeflächen am Kart und Fahreranzug mitgeteilt (Anhang). Der Teilnehmer akzeptiert mit dem Antrag auf Einschreibung diese Werbeflächen. Diese Bestimmungen sind Bestandteil des Reglements und werden entsprechend unter anderem beim Einlass in den Vorstartbereich überprüft. Sind am Kart und/oder am Fahreranzug die entsprechenden Aufkleber/Aufnäher nicht aufgebracht, erhält der betreffende Teilnehmer keinen Zugang in den Vorstartbereich.

7.14 Offizielle Onboard-Kamera/s

Der Renndirektor kann die Montage und die Verwendung von offiziellen Kameras während des Wettbewerbs an festgelegten Karts anordnen. Die Auswahl der betreffenden Karts erfolgt in Abstimmung mit dem DKM-Koordinator *und ist für den Fahrer verbindlich*. Nur bei diesen Karts darf die Übertragung des Signals dieser Kamera drahtlos erfolgen. Die Montage des Equipments erfolgt unter der Kontrolle der Technischen Kommissare. Der DMSB übernimmt keine Haftung für die in Zusammenhang mit der Montage der Onboard-Kamera entstehenden Schäden. Die Masse dieses gesamten Equipments gehört zum Wettbewerbs-Gesamtgewicht des betreffenden Karts. *Ein Fahrer hat während der DKM-Saison einmalig die Möglichkeit die Verwendung der offiziellen Onboard-Kamera abzulehnen, darüber hinaus ist die Verwendung der offiziellen Onboard-Kameras obligatorisch. Eine weitere Verweigerung der Verwendung einer offiziellen Onboard-Kamera wird den Sportkommissaren gemeldet und mit einer Strafe geahndet.*

7.15 Bewertung/Bestrafung von Vorfällen während einer Veranstaltung

Gemäß DMSB-Kart-Reglement Art. B.17 und Art. B.18 und ggf. zutreffende Bestimmungen der CIK-FIA.

Gemäß der vorgenannten Bestimmungen können Fahrer, deren Fahrverhalten im Widerspruch zu den Fahrverhaltensregeln in Wettbewerben steht und diese Vorfälle festgestellt wurden, bei kleineren Verstößen mit dem geringen Strafmaß „Verwarnung (=Warning)“ oder „Verweis (=Reprimand)“ von den Sportkommissaren bestraft werden.

Nachdem ein Fahrer innerhalb der Serie des jeweiligen Prädikats drei „Reprimands“ erhalten hat, erfolgt mit der dritten „Reprimand“ automatisch durch Entscheidung der Sportkommissare eine Rückversetzung um 5 Plätze in der Startaufstellung im nächsten Rennen der Finalphase, an dem der betreffende Fahrer teilnimmt.

Nach Umsetzung der vorgenannten Strafe der Rückversetzung beginnt die Erfassung der „Reprimands“ für diesen Fahrer von neuem. Gegen vorgenannte automatische Strafe der Rückversetzung ist ein Rechtsmittel nicht zulässig.

Für Verwarnungen, die durch den Renndirektor verhängt werden (schwarz/weiße Flagge), gelten diese vorgenannten Regelungen nicht.

7.16 Regelung Starten/Anlassen der Karts

Gemäß DMSB-Kart-Reglement Art. B.4.5

Art. 8 Meisterschafts- und Cup-Wertung

8.1 Zeittraining

Die Punkteverteilung für das Zeittraining erfolgt wie folgt:

Platz	1.	2.	3.
Punkte	5	3	1

8.2 Punktwertung nach den Heats

Die Punkteverteilung für die Rangliste nach den Heats erfolgt wie folgt:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Punkte	15	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

8.3 Finalphase

Die Punkteverteilung nach Final-Modus A erfolgt für jedes Rennen wie folgt:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Punkte	25	20	16	13	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Die Punkteverteilung nach Final-Modus B erfolgt für die Pre-Finals und das Finale wie folgt:

Pre-Finals A / B:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.
Punkte	15	12	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

Finale:

Platz	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.
Punkte	25	20	16	13	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1

8.4 Streichergebnisse

Für die Meisterschafts- bzw. Cup-Wertung werden jeweils die zwei punktschlechtesten Ergebnisse von einem Rennen der Finalphase und das punktschlechtestere Ergebnis einer Punkteverteilung nach den Heats gestrichen. *In der Klasse DKM (OK) wird ein Ergebnis von einem Rennen der Finalphase und ein Ergebnis einer Punkteverteilung nach den Heats gestrichen.*

Art. 9 Titel

Der Fahrer, der gemäß Art. 8 die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

In der DKM:

"Deutscher Kart-Meister 2023"

In der DJKM:

"Deutscher Junioren-Kart-Meister 2023"

In der DSKM:

"Deutscher Schalt-Kart-Meister 2023"

Im DSKC:

"Sieger DMSB-Schalt-Kart-Cup 2023"

Die Meisterehrung für die fünf Erstplatzierten jeder Klasse erfolgt bei der letzten DKM-Veranstaltung gemäß Zeitplan. Ein unentschuldigtes Fernbleiben von der Meisterehrung wird durch die Sportkommissare mit einer Geldstrafe von **1.000,- €** bestraft.

Die Gewinner der DKM/DJKM/DSKM/DSKC erhalten im Folgejahr bei der Einschreibung zur DKM/DJKM/DSKM die Einschreibgebühr erlassen.

Die 5 erstplatzierten Fahrer (außer Platz 1) des DSKC erhalten im Folgejahr bei der Einschreibung zur DKM/DSKM die Einschreibgebühr zu 50% erlassen.

Weiterhin ist für alle DMSB-Kart-Prädikate das Förderprogramm zu berücksichtigen (Anhang zu den DMSB-Kart-Prädikaten), welches auf der DKM-Homepage veröffentlicht wird.

Art. 10 DMSW-Rookiewertung (DKM/DJKM)

Die DMSW schreibt in den DMSB-Kart-Prädikaten DKM und DJKM eine Rookiewertung aus. Alle Fahrer des jüngsten Jahrgangs gemäß DMSB bzw. FIA Lizenzbestimmungen der Klassen DKM (Jahrgang 2009) und DJKM (Jahrgang 2011) nehmen automatisch an der Rookiewertung teil. Die Punktevergabe erfolgt analog der Meisterschaftswertung gemäß Art. 8.1-8.3. Jede DKM-Veranstaltung wird für die Rookiewertung berücksichtigt (kein Streichresultat).

Der Fahrer, der die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

In der DKM:

"Sieger DMSW-Rookiewertung DKM 2023"

In der DJKM:

"Sieger DMSW-Rookiewertung DJKM 2023"

Die Ehrung des Siegers der jeweiligen Rookiewertung erfolgt bei der letzten DKM-Veranstaltung gemäß Zeitplan und wird mit einem „Freistart“ (Erlass der Einschreibgebühr) im Folgejahr belohnt. Bei einem unentschuldigtem Fernbleiben von der Ehrung entfällt der „Freistart“ im Folgejahr.

Art. 11 DMSW-Masterswertung (DSKM/DSKC)

Die DMSW schreibt in den DMSB-Kart-Prädikaten DSKM und DSKC eine Masterswertung aus. Alle Fahrer des Jahrgangs 1988 (und älter) nehmen automatisch an der Masterswertung teil. Die Punktevergabe erfolgt analog der Meisterschaftswertung gemäß Art. 8.1-8.3. Jede DKM-Veranstaltung wird für die Masterswertung berücksichtigt (kein Streichresultat). Der Fahrer, der die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

In der DSKM:

"Sieger DMSW-Masterswertung DSKM 2023"

Im DSKC:

"Sieger DMSW-Masterswertung DSKC 2023"

Die Ehrung des Siegers der jeweiligen Masterswertung erfolgt bei der letzten DKM-Veranstaltung gemäß Zeitplan und wird mit einem „Freistart“ (Erlass der Einschreibgebühr) im Folgejahr belohnt. Bei einem unentschuldigtem Fernbleiben von der Ehrung entfällt der „Freistart“ im Folgejahr.

Art. 12 DMSW-Teamwertung

Die DMSW schreibt in den DMSB-Kart-Prädikaten DKM, DJKM, DSKM und DKSC eine Teamwertung aus. Alle Bewerber, die mindestens 2 Fahrer (die Bewerberbezeichnung gemäß Einschreibung ist maßgebend) in den oben aufgeführten Prädikaten eingeschrieben haben, nehmen automatisch an der Teamwertung teil. Die Fahrer können in einem oder mehreren Klassen/Prädikaten eingeschrieben sein. Die Meisterschaftspunkte gemäß Art. 8.1-8.3 der jeweils in der Tageswertung 2 bestplatzierten Fahrer eines Bewerbers werden grundsätzlich für die Teamwertung herangezogen. Um in der Teamwertung der Veranstaltung berücksichtigt werden zu können, müssen bei der Veranstaltung wenigstens 2 eingeschriebene Fahrer des Teams teilgenommen haben. Die Mindestvoraussetzung, um dafür als Teilnehmer zu gelten, ist der Start im Zeittraining (Start = Überfahren der Zeitmesslinie nach Startfreigabe der Session). Das Team bekommt auch Punkte für die Teamwertung, wenn von den mindestens 2 eingeschriebenen Fahrern nur 1 Fahrer Meisterschaftspunkte erhält. Jede DKM-

Veranstaltung wird für die Teamwertung berücksichtigt (kein Streichresultat). Der Bewerber, der die höchste Punktzahl erreicht hat, erhält den Titel:

"Sieger **DMSW-Teamwertung DMSB-Kart-Prädikate 2023**"

Die Ehrung des Siegers der DMSW-Teamwertung erfolgt bei der letzten DKM-Veranstaltung gemäß Zeitplan. Darüber hinaus erhalten die besten 10 Teams das nachfolgende Preisgeld gemäß der erreichten Platzierung innerhalb der DMSW-Teamwertung:

Platz	Preisgeld <i>ab 100 bis 150 Einschreibungen bis zum Montag (24:00 Uhr) vor der 1. Veranstaltung</i>	Preisgeld <i>über 150 Einschreibungen bis zum Montag (24:00 Uhr) vor der 1. Veranstaltung</i>
1	15.000,00 €	17.000,00 €
2	10.000,00 €	12.000,00 €
3	8.000,00 €	10.000,00 €
4	5.000,00 €	7.000,00 €
5	4.000,00 €	6.000,00 €
6	3.000,00 €	5.000,00 €
7	2.000,00 €	4.000,00 €
8	1.000,00 €	3.000,00 €
9	1.000,00 €	3.000,00 €
10	1.000,00 €	3.000,00 €

Sämtliche Preisgelder werden grundsätzlich den Bewerber nach ordentlicher Rechnungsstellung gemäß lokalem Recht des Preisgeldempfängers (in Abhängigkeit seiner Unternehmereigenschaft gem. § 2 UStG) von der DMSW GmbH überwiesen.

Soweit das Preisgeld an ausländische Bewerber, die keinen Firmensitz in Deutschland haben, gezahlt wird, ist die DMSW GmbH verpflichtet, die vom Bewerber zu tragende Abzugsteuer nach § 50a Abs. 1 Nr. 1 EStG für die Rechnung des ausländischen Bewerbers einzubehalten und an das Finanzamt abzuführen. Der Bewerber erhält das um die Abzugsteuer geminderte Preisgeld ausbezahlt. Die DMSW GmbH stellt dem ausländischen Bewerber auf Verlangen eine entsprechende Steuerbescheinigung über die Abzugsteuer aus.

Die umsatzsteuerliche Behandlung der Preisgelder und deren Rechnungslegung sind im Vorfeld durch die Preisgeldempfänger, insbesondere bezogen auf gesetzliche Vorschriften des jeweiligen Landes, zu überprüfen. Entsprechende Rechnungshinweise wie z.B. der Hinweis auf die Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers nach § 13b UStG (deutsches Recht) sind vorzunehmen.